

GOD SAVE TeBe!



TeBe **live!**

Heft # 25 02.12.2005

Saison 2005/2006



vs. SV Yesilyurt 73



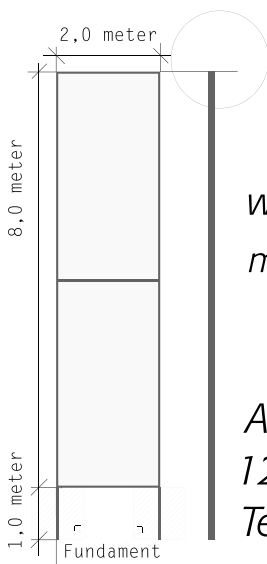
Ideen | Planen | Umsetzen

Ihrer gesamten Werbemaßnahmen

großformatiger spezifische individuelle
_Digitaldruck _Weiterverarbeitung _Montage



Grossformatdruck GmbH & Co. KG



Schnitt B-B

www.justbig.de

mail@justbig.de

Alte Rhinstr. 16

12681 Berlin

Tel: 030. 5491 2113



Liebe Tennis-BorussInnen, liebe Gäste!

Zum letzten Punktspiel vor der Winterpause ist der SV Yesilyurt zu Gast. Wie unsere Veilchen eine Mannschaft, die über weite Strecken der Hinrunde hinter den Erwartungen zurück blieb und die darum seit kurzem von einem neuen Trainer gecoacht wird. Während unser Team einen spürbaren Aufschwung erfuhr, seit Dejan Rajckovic die Verantwortung trägt, holten die Weddinger in zwei Punktspielen unter Volkan Uluc nur einen Zähler. Was bedeutet, das die Lila-Weißen heute zum dritten Mal in Folge gegen einen direkten Tabellennachbarn antreten. Dies wirft die (nicht ganz ernst zu nehmende) Frage auf, wie viele Punkte eine Mannschaft holt, die drei ‚Sechs-Punkte-Spiele‘ hintereinander gewinnt. Fest steht jedenfalls, dass ein Sieg gegen die Weddinger unser Team zumindest in einem gewissen Abstand zu den Abstiegsrängen überwintern lassen würde.

Definitiv fehlen werden heute Cihan Karadag (Kreuzband-) und Daniel Gottlieb (Muskelfaserriss). Max Wolchow (Bänderdehnung) und Felix Below (Achillessehnenprobleme) sind erst in dieser Woche wieder ins Training eingestiegen und werden kaum in der Startelf stehen und auch ein Einsatz von Nenad Vuckovic, der in Torgelow wegen Kniebeschwerden pausierte, ist unsicher.

Eine andere Frage, die alle Veilchenfans brennend interessieren dürfte, ist die des Trainers. Hier werden sich die Verantwortlichen nach dem Pokalspiel in Zehlendorf zusammensetzen um seine Arbeit zu beurteilen. Andere Personalfragen sind bereits entschieden. So werden einige Spielerverträge im gegenseitigen Einverständnis aufgelöst: TeBe-Urgestein René Rimkus, der bereits seit seiner Kindheit dem Verein angehört, kann den Trainingsaufwand in der Oberliga nicht mehr mit seinem Studium vereinbaren und wird sich vorerst auf seine Ausbildung konzentrieren. Wir wünschen dir hierbei viel Erfolg, René, und hoffen dich nach deinem geplanten einjährigen Frankreichaufenthalt 2007 dann wieder in Berlin – und am liebsten natürlich wieder bei TeBe! – begrüßen zu können. Des weiteren verlassen Kai Hanke und Kadir Yilmaz den Verein – auch ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Die Mannschaft kommt nach dem Pokalspiel in Zehlendorf zur Weihnachtsfeier im Hotel am Borsigturm zusammen, bevor sie in die wohlverdiente Pause entlassen wird, die jedoch bereits mit dem Trainingsauftakt am 2. Januar wieder endet.

fk



Tabelle - Spieltag - Torschützen

1.	SV Babelsberg 03	14	35:16	33
2.	MSV Neuruppin	14	30:11	31
3.	I. FC Union	14	41:14	28
4.	Hansa Rostock II	14	24:19	27
5.	BFC Türkiyemspor	14	15:14	21
6.	BFC Dynamo	14	20:20	21
7.	Motor Eberswalde	14	16:24	20
8.	BFC Preussen	14	23:20	19
9.	Ludwigsfelder FC	14	18:22	19
10.	Berliner AK 07	14	15:14	16
11.	SV Yesilyurt	14	15:20	16
12.	Tennis Borussia	14	24:25	15
13.	Torgelower SV Greif	14	17:29	15
14.	TSG Neustrelitz	14	18:27	14
15.	FC Anker Wismar	14	17:39	11
16.	SV Falkensee/Finkenkrug	14	13:27	9

Stand: 27.11.2005

Der 15. Spieltag, 02.12.2005 - 04.12.2005

Tennis Borussia	SV Yesilyurt	__ : __
BFC Dynamo	Torgelower SV Greif	__ : __
Berliner AK 07	Ludwigsfelder FC	__ : __
Hansa Rostock II	BFC Preussen	__ : __
SV Babelsberg 03	SV Falkensee/Finkenkrug	__ : __
Motor Eberswalde	MSV Neuruppin	__ : __
BFC Türkiyemspor	FC Anker Wismar	__ : __
TSG Neustrelitz	I. FC Union	__ : __

Tore für TeBe

- 8 Fuß
- 4 Vuckovic
- 3 Below
- 2 Lemcke
- 1 Eckl, Ermel, Griesert, Petrowsky, Schmidt, Selanci, Yilmaz



Tennis Borussia Berlin

- 1 Timo Hampf
 30 René Rimkus
 31 Bruno Ulbricht
-
- 2 Ibrahim Cil
 3 Ronny Ermel
 4 Maximilian Wolchow
 5 Daniel Gottlieb
 6 Sascha Köttig
 7 Jens Eckl
 8 Daniel Petrowsky
 9 Michael Fuß
 10 Osama Mansour
 11 Christian Kollmorgen
 12 Kai Hanke
 13 Stephan Schmidt
 14 Benjamin Griesert
 15 Erol Duygun
 16 Norbert Lemcke
 17 Jonas Weidner
 18 Kadir Yilmaz
 19 Cihan Karadag
 20 Astrit Selanci
 21 Felix Below
 24 Nenad Vuckovic

Trainer

Dejan Raickovic

Co-Trainer

Marco Maschke

Torwarttrainer

Alfred "Ali" Stolzenberg

Mannschaftsarzt

Dr. Dietrich Wolter

Physiotherapeut

Thomas Schwabe

Zeugwart

Frank Lange

Schiedsrichter, -assistenten

Jan Arndt (Potsdam)**Daniel Bartscheck****Stefan Jahn****SV Yesilyurt 73**

- 1 Alexander Schostock
 22 Hakan Baran
 36 Marco Sejna
-
- 2 Mentor Miftari
 3 Marcel Isakowitz
 4 Hasan Vural
 5 Robert Pocrnic
 6 Martino Gatti
 7 Gökhan Ahmetcik
 8 Süleyman Gözübüyük
 9 Özcan Yakut
 10 Sezer Badur
 13 Baris Sahin
 14 Alain Haag
 15 Ertan Turan
 16 Lirim Midzaiti
 18 Metin Oguz
 20 Abdulhamit Cavdar
 21 Umut Cinar
 23 Marcus Engel
 24 Kamer Senel
 25 Almedin Civa
 27 Ibrahim Türkkan
 Okan Isik

Trainer

Volkan Uluc

Co-Trainer

Sedat Güldüm

Torwart-Trainer

Murat Erdeger

Physiotherapeut

Frank Brenner

Betreuer

Hüseyin Cinar

Zeugwart

Siegfried Polke

Mannschaftsleiter

Frank Berton

SV Yesilyurt 1973

Lehrter Straße 59

10557 Berlin

Tel.: (030) 450 28 86-0 (Fax: -1)

www.svyesilyurt.de

Sportliche Talfahrt



Zum letzten Heimspiel im Jahr 2005 gastiert mit dem SV Yesilyurt eine Mannschaft im Mommsenstadion, die bislang zu den Enttäuschungen der Spielzeit gehört. Ursprünglich war für das Jahr 2006 der Aufstieg in die Regionalliga anvisiert; davon verabschiedete man sich jedoch nach dem Abstieg des FCU in die Oberliga. So gab der Verein im Vorfeld dieser Saison das gleiche Ziel aus wie zwölf Monate zuvor: „Wir wollen besser dastehen als im letzten Jahr“. Doch davon ist die „Grüne Heimat“ derzeit weit entfernt. Und das, obwohl der Kader mit Sejna (FCU), Badur (BAK), Miftari (Hallescher FC), Midzaiti (Optik Rathenow), Senel (Yozgatspor, Türkei), Vural (Darmstadt 98), Türkkan (TeBe) sowie den Eigengewächsen Cavdar, Haag und Sahin gezielt verstärkt wurde. Bis heute konnten die neuen Spieler jedoch die Abgänge Akcesme (Türkiyem), Bellomo (BFC Preussen), Görgen, Gündogdu, Karahan, Özvatan (alle BAK), Stingl, Yildiz (beide Hertha 03), Wiese (Spandau 06), Cil (TeBe), Bozkurt und Ghazi nicht kompensieren.

Fakt ist, das es German Andreev nicht gelang, aus guten Individualisten eine homogene Mannschaft zu formen. Als der Erfolg ausblieb und die Talfahrt anhielt zog Andreev die Konsequenzen und trat nach dem 12. Spieltag zurück. Neuer Trainer ist Volkan Uluc; doch auch er konnte den Abwärtstrend vorerst nicht stoppen: in Neustrelitz setzte es im ersten Spiel unter Uluc eine 2:3-Niederlage; am letzten Wochenende kam Yesilyurt über ein 0:0 gegen den BAK nicht hinaus.

Doch nicht nur auf sportlichem Gebiet scheint es Probleme zu geben: So trennte sich der Verein unlängst von den Spielern Efe und Zivic und ließ verlautbaren, alle Akteure rückwirkend ab Oktober nur noch leistungsabhängig (was im Klartext heißen dürfte: niedriger) zu entlohnen.

In der vergangenen Spielzeit konnten unsere Veilchen beide Spiele gegen Yesilyurt siegreich gestalten. Im Mommse sahen die Zuschauer ein Klassetpiel, welches TeBe mit 2:1 (Tore: Salar, Türkkan) gewann. Im Rückspiel im Jahnsporthaus gab es sogar ein 2:0 (Tore: Türkkan, Pantios). Heute kann es aufgrund der Tabellsituation nur ein Ziel geben: Wiederholung erwünscht!

ap/fk



Das waren noch Zeiten

8. Oktober 2004, ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, Freitagabend, 19 Uhr 30, Mommsenstadion: Tennis Borussia Berlin, Fünfter der Tabelle, empfängt den bislang ungeschlagenen Tabellenführer SV Yesilyurt 73 zum Spitzenspiel. Die Gäste gehen in Halbzeit eins durch ein Freistoßtor in Führung, begehen dann aber den Fehler, diese gegen bis dahin drucklose Borussen nur noch verwalten zu wollen. Diese Minimalistentaktik geht bis weit in die zweite Hälfte auf. Dann bäumen sich die Borussen auf und gewinnen das Spiel, am Ende nicht einmal unverdient, mit 2:1 und stürzen den Tabellenführer. Das waren noch Zeiten.

2. Dezember 2005, Freitagabend, 19 Uhr 30, Mommsenstadion: Tennis Borussia (Platz 12) empfängt den SV Yesilyurt 73 (Platz 11) zum Kellerderby. Ein einziger Punkt (TeBe) bzw. zwei Punkte (SV Yesilyurt) beträgt der Abstand zu den Abstiegsrängen. Den SV Greif Torgelow und die TSG Neustrelitz im Nacken, kann es für beide Mannschaften eigentlich nur ein Ziel geben und das heißt Sieg. Jedes andere Resultat birgt die Gefahr, wenn die Dinge denn ungünstig laufen, auf einem Abstiegsplatz überwintern zu müssen. Keine guten Aussichten für zwei Clubs, deren Ziele zu Saisonbeginn eigentlich ganz andere waren und ohne Zweifel auch ein psychologisches Handicap für den, den es erwischt.

Die seit sechs Spielen sieglosen Weddinger haben den Trainer gewechselt und sich auch von ein paar weniger Leistungswilligen getrennt. Genützt hat es bisher nichts. TeBe scheint nach zuletzt drei Siegen in Folge im Aufwind. Was diese Siege wirklich wert sind, werden wir nach Abpfiff dieser Partie genauer wissen. Über eines muss man sich allerdings im Klaren sein: auch wenn die Weddinger sechs Spiele in Folge nicht gewinnen konnten muss man immer im Auge haben, dass diese Mannschaft bei weitem nicht so schlecht ist, wie es der Tabellenplatz glauben macht und dass dieses Kellerderby definitiv kein Selbstläufer werden wird.

Weihnachtszeit, schöne Zeit. In 22 Tagen ist es wieder soweit. Ich wünsche ALLEN ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein friedvolles und hoffentlich sportlich packendes Jahr 2006.

ww



Spielstatistik

Tennis Borussia - Türkiyemspor 3:0 (0:0)

Oddset-Cup, 3. Hauptrunde

So., 13.11.2005, Mommsenstadion

Aufstellung: Hampf – Duygun, Schmidt, Eckl – Griesert (73. Weidner), Petrowsky (62. Below), Köttig, Kollmorgen – Lemcke – Fuß, Vuckovic (83. Özgöz)

Tore: 1:0 (54., HE) Fuß, 2:0 (57.) Lemcke, 3:0 (83.) Weidner.

Schiedsrichter: Daniel Siebert (FC Nordost).

Gelbe Karten: Keine - Yesildag (H), Aslan, Stillenmunkes (beide U), Can, Öztürk (beide F).

Zuschauer: 245.

Tennis Borussia - FC Anker Wismar 9:0 (2:0)

Fr, 18.11.2005 – 3. Spieltag, Mommsenstadion

Aufstellung: Hampf – Duygun, Schmidt, Eckl – Griesert, Petrowsky, Köttig, Kollmorgen (46. Weidner) – Lemcke (58. Mansour) – Fuß, Vuckovic (66. Selanci).

Tor(e): Nenad Vuckovic (14., 44., 48.), Norbert Lemcke (55.), Benjamin Griesert (60.), Micha Fuß (69., 72., 82. und 84.)

Schiedsrichter: André Stolzenburg (Neuruppin)

Karte(n): Schmidt – Hildebrandt, Weidemann (alle F), Schawaller (U)

Zuschauer: 297. Gelbe

Torgelower SV Greif - Tennis Borussia 1:2 (1:1)

Sa, 26.11.2005 – 14. Spieltag, Spartakus-Stadion

Aufstellung: Hampf – Duygun, Schmidt, Eckl – Griesert, Petrowsky, Köttig (56. Mansour), Weidner (75. Selanci) – Kollmorgen, Lemcke – Fuß

Tor(e): 0:1 (1.) Lemcke, 1:1 (18.) Koziel, 1:2 (68.) Fuß

Schiedsrichter: Marco Schramm (Zielitz)

Gelbe Karte(n): Kotula, Schwerdtfeger – Eckl, Lemcke, Duygun (alle F).

Zuschauer: 745



Torflut gegen Anker

Gegen wen, wenn nicht gegen Türkiyemspor hätte der Knoten denn Platzen sollen? Im ersten Pflichtspiel unter Dejan Raickovic mit Neuruppin ohnehin eine schwer zu knackende Nuss. Zudem probierte der neue Trainer eine neue Abwehrformation mit Nenad Vuckovic als Libero aus, die sich leider nicht bewährte. 4:0 gewannen die Fontanestädter ihr Heimspiel. Danach die Benefizpartie gegen Hertha BSC, in der ein Sieg von vornherein nahezu unmöglich (allerdings aufgrund des Anlasses auch wirklich nebensächlich) war. Dort hielten die Lila-Weißen immerhin gut mit, glichen zwischenzeitlich aus, vergaben einen Elfmeter und unterlagen dem Bundesligisten am Ende nur mit 1:3. Ein erster Lichtblick (Statistiken dieser Spiele im letzten Heft).

Dann also Türkiyemspor. Nur drei Wochen nachdem sie Veilchen sich im Katzbachstadion gründlich blamiert hatten, indem sie drei Spieler durch Platzverweis und eine bis dahin dominant geführte Partie mit 0:3 verloren. Dazu diesmal im Pokal, sodass es manchem vielleicht doch besser gelang, die Situation in der Liga beiseite zu schieben und wo eine mögliche Niederlage nicht so lange schmerzt. Es roch also nach Wiedergutmachung und die wurde dann auch frisch serviert: Türkiyem an Harmlosigkeit kaum zu überbieten, mitunter durften sich die Zuschauer an das 7:0 des letzten Spieltags der Vorsaison erinnert gefühlt haben. Trotzdem ließen die Tore lange auf sich warten und so lag noch in der Halbzeit eine gespannte Stimmung über dem Mommse, bevor Michael Fuß per Handelfmeter denn Bann brach. Und diesmal waren dann auch die Kreuzberger für die überflüssigen Verwarnungen zuständig. Zwischen dem Handspiel von Yesildag und dem der Ausführung des Strafstoßes zeigte der gute Schiedsrichter neben dem Chancenverhinderer auch noch zwei weiteren Gästespielern „Gelb“ für deren unsportliche Mätzchen, zuletzt auch Keeper Stillenmunkes, der in aller Seelenruhe von der Linie zum Punkt schlenderte, um das Rund ein paar Zentimeter zu bewegen. Coolness oder Dummheit? Entertainment in jedem Fall. Und bei Micha darüber hinaus schlicht und ergreifend völlig wirkungslos. Gelb-Rot holte sich dann zwar bei keiner mehr ab, doch auch gegen elf Kreuzberger reichte es zu einer 3:0-Revanche.

Mit dem Pokalsieg im Rücken stieg auch die Zuversicht vor dem Oberliga-Kellerduell gegen Anker Wismar. Zurecht, wie sich schnell zeigte. Allerdings auch diesmal der Gegner keine echte Hürde. Die mit einer aus der Jugend und den zweiten Männern aufgefüllten Truppe ließen die Gäste über weite Strecken jede Oberligatauglichkeit vermissen.

Fortsetzung auf Seite 18



Dejan Raickovic: Dem Verein und der Mannschaft helfen

HL: Hallo Dejan, du leitest seit zwei Spieltagen eine Mannschaft, der du vor einem halben Jahr noch angehörtest - kam das Angebot TeBe zu trainieren für dich sehr überraschend?

DR: Es ist ja bekannt, dass ich seit dem Sommer vor allem für meine Kinder zuständig bin, aber ich bin auch immer gern als Zuschauer zu den Spielen von TeBe gekommen. Und da habe ich einige Probleme gesehen und gesagt, dass ich dem Verein und der Mannschaft helfen kann. Mein Kontakt zu Peter Antony und Willy Kausch war ja nicht abgerissen und sie fragten dann an, ob ich Lust hätte, die Mannschaft bis zur Winterpause zu übernehmen. Natürlich habe ich ohne zu überlegen zugesagt.

HL: Und diese Zusage scheint nun auch den gewünschten Effekt hervorzurufen. Womit hast du bewirkt, dass sich die Mannschaft im letzten Spiel gegen Türkiyemspor, aber auch schon im Benefizspiel gegen die Profis von Hertha BSC, in solch verbesserter Form präsentiert hat?

DR: Ich habe immer betont, dass ein Riesenpotential in der Mannschaft steckt. Was ich allerdings in den ersten Spielen die ich gesehen habe vermisste, ist dass keine klare Linie im Spiel zu sehen war. Und das bedeutet mangelnde Disziplin im taktischen Bereich. Die Mannschaft hat viele gute Einzelspieler, aber die hatten bislang nicht für die Mannschaft, sondern nur für sich selbst gespielt. Ich habe nun probiert eine Mannschaft auf den Platz zu stellen, die gewillt ist, für den Verein zu kämpfen. Und ich denke schon, dass man diesen ersten Schritt gegen Türkiyemspor bereits erkennen konnte.



Dejan Raickovic

HL: Erstaunlich war, dass ein Spieler wie Norbert Lemcke, der bislang gar nicht zum Zuge kam, plötzlich zum Leistungsträger avanciert. Woran liegt das?

DR: Jeder Trainer muss die Probleme der eigenen Spieler kennen und es war meine erste Aufgabe mit Einigen zu sprechen, um solche Probleme aufzuspüren. Es ist da sicher auch von Vorteil, dass ich mit vielen Spielern ja noch in der letzten Saison zusammen gespielt habe und die wissen, dass ich das was ich sage auch tue. Norbert kenne ich bereits vom Pokalfinale zwischen TeBe und Alemannia Wacker und er war unser großes Problem auf dem Platz. Und ich weiß, dass er das nicht in so kurzer Zeit verlernt haben konnte. Deswegen habe ich mit ihm gesprochen und gesehen wo sein Problem liegt. Natürlich brauchte er bei seinem ersten Spiel in Neuruppin etwas Zeit, sich in die Mannschaft zu finden, aber gegen Türkiyemspor hat er seine Chance bereits von Anfang an gekriegt. Und aus meiner Sicht hat er diese Chance auch genutzt.

HL: Das sehen die Zuschauer sicher ebenso. Auch Christian Kollmorgen hat seine bisher beste Leistung gebracht und dies in geschicktem Zusammenspiel mit dem sehr gut aufgelegten jungen Benjamin Griesert...

DR: Ich muss sagen, dass alle Spieler gut mitziehen, die kämpfen im Training, so auch Benjamin. Natürlich besteht ein Unterschied zwischen Training und Punktspielen, aber Benny hat seine Chance gekriegt, weil Jonas Weidner lange Zeit verletzt war. Und nun habe ich sogar die Wahl, wer gegen Wismar auf dieser Position spielen wird.

HL: Kann die Mannschaft gegen Wismar denn ähnlich auftreten wie im Pokal?

DR: Meine Einstellung war schon immer, dass man bei Erfolg nicht allzu viel ändern sollte. Ich habe mir das letzte Spiel zwischen Wismar und dem BAK angesehen und es kann sein, dass nun ein oder zwei gute Spieler des letzten Spiels zunächst auf der Bank sitzen müssen. Dies aber nicht wegen ihrer Leistung, sondern allein aus taktischen Gründen. An der Grundausrichtung wird sich nichts ändern müssen. Die Spieler merken, dass sie auf dem richtigen Weg sind und werden bis zum Spiel noch zusätzliches Selbstvertrauen kriegen.

HL: Viele Fans hatten ja darauf spekuliert, dass du auch selbst noch einmal die Schuhe für die Veilchen schnürst und unsere Abwehr organisierst...

Fortsetzung auf Seite 14



Dejan Raickovic





DR: Das wäre auch möglich, aber ich denke schon, dass ich einen Spieler habe, der die gleichen Qualitäten hat wie ich früher: Stephan Schmidt kann eine Mannschaft organisieren und er ist ein Kämpfer, deshalb muss ich die Mannschaft nicht dadurch schwächen, dass ich nach sechs Monaten Pause wieder mitspiele.

HL: Machst du dir Hoffnung, dass du vielleicht doch länger Trainer bleibst, sollte deine Arbeit weiter erfolgreich sein?



DR: Ich habe gesagt, dass ich Lust dazu habe, aber das bedeutet auch, dass ich niemanden unter Druck setzen will. Das Präsidium wird entscheiden, ob ich der richtige Mann für TeBe bin oder nicht. Sollte ich dann nicht der Richtige in dieser Situation sein, bedeutet das aber nicht, dass meine Liebe zu TeBe gebrochen ist. Ich werde immer dabei sein und auch immer auf Seiten des Vereins stehen, wenn man mich braucht.

HL: Zuallererst natürlich dafür großen Dank! Aber auch deshalb, weil du dir während der Vorbereitungszeit für dieses Gespräch genommen hast. Viel Erfolg am Freitag und natürlich auch für die kommenden Spiele.

DR: Danke dir, ich glaube, den werden wir haben!

(Interview vom 16.11.2005)

Impressum

Herausgeber: Tennis Borussia e.V. | Waldschulallee 34-42 | 14055 Berlin

Tel. 030. 306 96 10 | Fax 030. 302 93 47

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Felix Krüger (v.i.S.d.P.), Hagen Liebing, Andreas Plumhof, W.Weber, Olaf Sievers, Daniel Sterl, Tina Steffan

Mail: tebelive@tebe.de

Fotos: Alaska

Herstellung und CTP: Europrint medien GmbH, Berlin

gedruckt auf Bilderdruckpapier seidenmatt 135 g/qm im Staccato-Raster

Redaktionsschluss: 28.11.2005

Rosenthaler schlagen AOK

Am Sonnabend den 5. November spielte das Hans-Rosenthal-Team von Tennis Borussia im Stadion Lichterfelde gegen die Betriebssportgruppe der AOK. Anlass war das 50-jährige Bestehen der BSG AOK, die am 1. Dezember 1955 gegründet wurde.

Von Beginn an entwickelte sich eine einseitige Partie, in der die Rosenthaler dominierten und neben den beiden Toren von Kuhlow (25., 34.) weitere klare Möglichkeiten durch den Torschützen im Zehnminutentakt (19., 29., 39.) sowie Kausch (ebenfalls 39.) hatten. Dem gegenüber stand nur eine Torchance der AOK, die Vogel mit einer Glanzparade zur Ecke klärte (30.). So ging es mit einer 2:0-Führung in die Pause.

Pünktlich zur 2. Halbzeit traf auch Ernst Kallies, Ehrenmitglied der Rosenthaler, ein, der vom BFV-Verbandstag kam. Auch Ältestenratsmitglied Dieter Buchholz war unter den Zuschauern. Als in der 47. Minute das 3:0 durch Schulte-Kaubrügger fiel, war das Spiel entschieden. Kuhlow schraubte durch zwei weitere Tore (59., 63.) das Ergebnis auf 5:0 hoch, ehe der BSG durch einen Strafstoß der Ehrentreffer gelang (66.). Bemerkenswerterweise erzielte diesen das einzige weibliche Wesen auf dem Platz, das sonst auch bei Tennis Borussia Fußball spielt! Kuhlow (68.) und Eschenbach (72.) stellten dann den 7:1-Endstand her, wobei zwei Hochkaräter der AOK (53., 71.) nicht verschwiegen werden sollen. Beide Male klärte Vogel in Klassemanier.

Nach dem Spiel gab es im Rotter-Sportkasino bei einem Imbiss und Freigetränken ein gemütliches Beisammensein, wobei Winfried Franke, der seit 25 Jahren im Vorstand der BSG AOK aktiv ist, zwei Ehrungen vornahm. Die Goldene Ehrennadel erhielten Sven Steller und Frank Müller für besondere Verdienste um die BSG. Nach dem obligatorischen Wimpeltausch der beiden Mannschaften klang ein rundum gelungener Tag langsam aus. ap

Das HRT spielte mit: Vogel – Rosen, Lehmann, Eschbach, Gaida, Kausch, Raber, Hagen, Kuhlow, Schulte-Kaubrügger, Braatz und Wedig.

Die Torfolge: 1:0 (25.) Kuhlow, 2:0 (34.) Kuhlow, 3:0 (47.) Schulte-Kaubrügger, 4:0 (59.) Kuhlow, 5:0 (63.) Kuhlow, 5:1 (66., Elfmeter) Schröter, 6:1 (68.) Kuhlow, 7:1 (72.) Eschenbach.

TeBe II

Es ist an der Zeit, an dieser Stelle auch einmal über unsere „Zweite“ zu berichten, schließlich ist auch für das Landesliga-Team von Trainer Frank Misch die Hinrunde am Sonntag beendet. Dem neuen Coach bot sich vor dem Beginn der Saison ein wahrlich katastrophales Bild: Fast alle Spieler der Saison 2004/05 hatten den Verein verlassen, und unter den übrigen herrschte auch keine Bereitschaft, weiterhin für TeBe II aufzulaufen. Mündliche Zusagen wurden nicht eingehalten, und so begann Misch im wahrsten Sinne des Wortes bei Null.

Der Bezirkspokal gab erste Aufschlüsse über die Bereitschaft und Qualität von Spielern, die der vom Frohnauer SC gekommene Trainer einmal lakonisch (aber keinesfalls abfällig) als „Karteileichen“ von Tennis Borussia bezeichnete. Immerhin zehn der 16 Spieler aus der „Stunde Null“ kamen aus unserer 2. A-Jugend. Der Bezirkspokal wurde nicht überstanden: Nach dem verpatzten Auftakt gegen Club Italia (2:6) erschienen zum zweiten Spiel beim BSV 92 II (3:1) nur noch zehn Spieler. Gegen den FC Veritas wollten nur acht Spieler antreten. Man gab sich kampfflos geschlagen und schied aus!

Letztendlich bekam Frank Misch aber doch eine Mannschaft zusammen, und zum Saisonauftakt präsentierte man sich dann sogar überraschend stark. Das durch fünf Spieler aus dem Oberligakader (Hanke, Selanci, Lemcke, Yilmaz, Karadag) verstärkte Team errang beim Berliner SC an der Hubertusallee ein respektables 2:2-Unentschieden. Leider sollte es so nicht weitergehen.

Inzwischen hat TeBe II vierzehn Spiele in der Landesliga absolviert. Siege gab es gegen den BSV Hürtürkel (1:0) und den SV Blau-Weiß (3:1), ein weiteres Unentschieden wurde der SV Nord Wedding abgerungen (1:1). Zehnmal allerdings schlich die Mannschaft mittlerweile als Verlierer vom Platz, und so ist der Klassenerhalt stark gefährdet.

In der Winterpause soll „aufgerüstet“ werden, und so ist die aktuelle Tabellenposition hoffentlich nur die berühmte Momentaufnahme. Einige Spieler aus dem letzten Jahr fühlen sich in ihren neuen Vereinen nicht wohl und sind rückkehrwillig. Sie stehen mit Frank Misch in Kontakt und würden die Qualität der Mannschaft mit Sicherheit anheben.

Ein Abstieg wäre nicht nur aus der Sicht des Gesamtvereins bedauerlich. Immerhin bietet TeBe II rekonvaleszenten und form schwachen Spielern aus der Oberliga die Möglichkeit, wieder Spielpraxis zu sammeln. Auch für das sympathische Team wäre es traurig, weil sich hier innerhalb kürzester Zeit eine Einheit gebildet hat, die in der Landesliga zwar nicht von Sieg zu Sieg eilt, aber zumindest konkurrenzfähig ist. Das sehr niedrige Durchschnittsalter lässt Stei-



gerungspotential in den nächsten Jahren vermuten, und vielleicht ist sogar der eine oder andere dabei, der in absehbarer Zeit den Sprung in die Oberliga schafft. Das Team freut sich über jede Form der Unterstützung, und deshalb möchten wir Sie einladen, vielleicht schon am Sonntag (14 Uhr) einmal bei TeBe II vorbeizuschauen. In diesem letzten Spiel vor der Winterpause erwarten wir den VfB Concordia Britz am Kühlen Weg.

Übrigens: Auch im Internet ist TeBe II seit einiger Zeit mit einer eigenen Website vertreten.

Sie erreichen uns unter myblog.de/tebezwei.

os

1.	Berliner SC	13	29:09	28
2.	FC Spandau	14	28:16	28
3.	Adlershofer BC	14	33:21	26
4.	VfB Concordia Britz	13	41:19	25
5.	SV Nord Wedding	13	27:14	25
6.	TUS Makkabi	13	25:13	24
7.	Grün-Weiß Neukölln	14	29:20	24
8.	BFC Südring	12	25:18	19
9.	SD Croatia	14	18:20	17
10.	Mariendorfer SV	14	26:22	16
11.	BSV Hürtürkel	14	20:42	16
12.	Spandauer Kickers	14	24:39	13
13.	Hellas NW	13	15:30	12
14.	SSC Teutonia	14	17:33	12
15.	Tennis Borussia II	14	15:35	8
16.	SV Blau Weiss 13	13	18:39	5

Stand: 27.11.2005

Die zweite Mannschaft



Nenad Vuckovic zeigte wieder, dass er für uns im Sturm derzeit am wertvollsten ist und leitete den Torreigen mit drei Treffern in Folge ein. Mit Norbert Lemcke und Benjamin Griesert machten zwei, die bislang nur im zweiten Glied standen, ein gutes Spiel und belohnten sich dafür auch mit Toren, bevor dann auch Micha Fuß endlich wieder einmal explodierte und die Buden Nummer sechs bis neun und somit den höchsten Punktspielsieg für TeBe seit mehr als einem Vierteljahrhundert perfekt machte (siehe auch Rubrik „Gut zu wissen“).

Von diesem Befreiungsschlag euphorisiert machten sich rund 50 Borussinnen und Borussen auf nach Vorpommern, um ihre Mannschaft im Torgelower Spartakusstadion zu unterstützen und durften sich am Ende mit ihr über drei Punkte freuen. Allerdings kamen beide TeBe-Tore maßgeblich unter freundlicher Hilfe der Torgelower Defensive zustande. Zum ersten Mal zappelte das Spielgerät bereits eine knappe halbe Minute nach dem Anstoß im Netz des Gastgeber-Gehäuses. Der Torwart und ein Abwehrspieler der Greifen konnten sich nicht darüber einigen, wer von ihnen einen weiten Ball der Borussen aus dem Strafraum befördern sollte. Der daraus resultierende Querschläger landete bei Norbert Lemcke, der keine Mühe hatte, einzuschieben. TeBe allerdings schien sich mit dem frühen Tor selbst aus dem Konzept gebracht zu haben und nach dem Ausgleich durfte lange auch nur um einen Punkt gezittert werden. Zumal das wenige, was der Boden an Spielkultur zuließ, sogleich vom kleinlich pfeifenden Schiedsrichter oder seinem stets falsch postierten Assistenten auf der Tribünenseite unterbunden wurde. Nach einer Stunde kam Osama Mansour, der das Offensivspiel ankurbelte und den Veilchen wieder zu Feldüberlegenheit verhalf. Am Ende war es aber ein erneuter Patzer des Torgelow-Keeper, der Micha Fuß den Siegtreffer ermöglichte. fk



1.	Hertha BSC	12	29:14	28
2.	Werder Bremen	11	35:15	27
3.	Energie Cottbus	12	25:12	26
4.	Hannover 96	12	30:14	24
5.	Hamburger SV	11	22:09	23
6.	Hansa Rostock	11	18:25	18
7.	VfL Wolfsburg	12	20:19	17
8.	Tasmania Gropiusstadt	12	20:19	15
9.	Sachsen Leipzig	12	16:17	15
10.	Tennis Borussia	12	31:28	14
11.	Rot-Weiß Erfurt	12	15:31	7
12.	VfL Osnabrück	11	16:42	7
13.	FV Dresden Nord	11	07:21	6
14.	I. FC Union	11	11:29	6

Der 13. Spieltag, 04.12.2005

Hamburger SV	I. FC Union	__ : __
VfL Wolfsburg	Tasmania Gropiusstadt	__ : __
FV Dresden Nord	Rot-Weiß Erfurt	__ : __
Energie Cottbus	Hansa Rostock	__ : __
VfL Osnabrück	Sachsen Leipzig	__ : __
Tennis Borussia	Hannover 96	__ : __
Hertha BSC	Werder Bremen	__ : __

Anzeige

EASY-TOURS

Busreisen



Tagesausflüge - Städtereisen Jugendreisen - Vereinsfahrten

Easy-Tours Busreisen Henrik Matthies
Clara-Schumann-Str. 13, 14480 Potsdam

Tel.: 0331 / 88 73 65 7

Fax.: 0331 / 88 73 65 8

Was - Wann - Wo

So	13.11.05	13.00 h	Eichkamp	Oddset-Cup: TeBe - Türkiyemspor
Sa.	10.12.05	13.00 h	Ernst- Reuter- Sportfeld	Oddset-Cup, Achtelfinale: Hertha 03 – TeBe
So.	11.12.05	13.00 h	Mommsenstadion	A-Junioren Bundesliga NNO: TeBe - Hertha BSC
So.	11.12.05	14.00 h	Stadion Am Rauhen Holz	Frauen 2. Bundesliga Nord: SG Lütgendortmund - TeBe
Sa.	17.12.05	18:00 h	Sporthalle Schöneberg	Hallenturnier Landesliga, Vorrunde
Sa.	07.01.06	15:00 h	Sömmeringhalle	Oberliga-Hallenturnier
Sa.	14.01.06	N.N.	Werner-Seelenbinder- Stadion	Testspiel I. Männer: FSV 63 Luckenwalde – TeBe
So	29.01.06	14.00 h	Kühler Weg	2. Männer Landesliga: TeBe II - Berliner SC
Fr.	03.02.06	19.30 h	Mommsenstadion	Männer Oberliga: TeBe – Ludwigsfelder FC

Fundstücke:

„Wir können auch noch schlechter.“

Fabian Ernst (nach Schalke 0:1 in Eindhoven)

Gefunden bei: www.blutgraetsche.de

Anzeige



drucken, kopieren, faxen, scannen, farbig
kaufen – leasen – mietkaufen – eigener Service

Kaiserdamm 98, 14057 Berlin

030- 321 36 68 Fax: 325 61 22

www.awog-berlin.de info@awog-berlin.de

Auf in den Fan-Shop!

Das neue TeBe-Trikot in allen Größen

nur 49,90€



➔ ...mit TeBe**Ernst-Reuter-Sportfeld, Zehlendorf**

Siebenendenweg, U3 Onkel Toms Hütte.

Sporthalle Charlottenburg

Sömmeringstraße, U7 Mierendorffplatz.

Werner-Seelenbinder-Stadion, Luckenwalde

Straße des Friedens. Eine Anfahrtsskizze befindet sich auf der Homepage des FSV Luckenwalde:

fsv63-luckenwalde.de/v6/verein_stadion_anfahrtsskizze.php

➔ ...mit TeBe II**Sporthalle Schöneberg**

Sachsendamm, S-Bhf. Schöneberg.

➔ ...mit den Frauen**Im Rauhen Holz, Lütgendortmund**

Karinstraße, Dortmund. B1 Ausfahrt Lütgendortmund, B235 Richtung Castrop, nach der Jet-Tankstelle zweite Straße links (Quelle: dfb.de).



Anzeige

Sie wollen das Besondere!

meinlieblingsbild.de

mehr unter: www.meinlieblingsbild.de

Nicht wenige Zuschauer im Mommsenstadion hätten nach dem 9:0 gegen Anker Wismar die Frage: „Hat es so etwas schon einmal gegeben?“ spontan und richtig mit „Ja!“ beantworten können. Einen Sieg in dieser hat es in einem Punktspiel zuletzt in der Zweitligasaison 1978/79, also vor mehr als einem Vierteljahrhundert über Holstein Kiel gegeben. Sogar 40 Spielzeiten ist es her, das ein höherer Sieg gelang: 11:0 musste sich damals der SC Tegel in der Regionalliga Berlin auf eigenem Platz den Veilchen geschlagen geben. Hier die Rangfolge der höchsten TeBe-Siege in Ligaspielen:

- 1909/10 (h) SC Slavia Berlin 15:1
- 1950/51 (a) Minerva 93 Berlin 12:1
- 1944/45 (h) KSG Minerva/SSV 11:0
- 1946/47 (a) SG Südring 11:0
- 1965/66 (a) SC Tegel 11:0
- 1909/10 (a) BFC von 1893 9:0
- 1946/47 (a) SG Stadtmitte 9:0
- 1951/52 (h) SC Westend 01 9:0
- 1978/79 (h) Holstein Kiel 9:0
- 2005/06 (h) FC Anker Wismar 9:0

Die Aufstellung stammt von der trotz gelegentlicher Schwächen auf dem Bereich der Tagesaktualität stets besuchenswerten „Mutter aller TeBe-Fanpages“ ping-pong-veterans.de (<http://www.ping-pong-veterans.de/adress.htm>), deren Betreiber seit neuestem auch den Webauftritt des Landesligateams betreut (siehe Artikel über TeBe II).

fk



Tennis Borussia bedankt sich bei seinen Wirtschaftspartnern:

Hauptsponsoren:

Axel Lange Versicherungen / Generali Gruppe
Best Western Premier Hotel am Borsigturm
K.I.T. GmbH Berlin Association & Conference Management
Group

Ausrüster:

Nike Deutschland

Offizielle Sponsoren:

AWOG Büro-Organisations Gesellschaft
Berliner Pilsner
Berliner Restaurant „Kuchel-Eck“
Betonsystem Schalungsbau GmbH
Dietz Fruchtsäfte
Fleesensee Verwaltungs GmbH
Hotel Steglitz International
Just Big Grossformatdruck GmbH & Co. KG
Krongut Bornstedt
M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebs GmbH
Media Saturn Berlin-Reinickendorf
Sicherheitsservice Berlin GmbH
TC SCC Clubgastronomie
Toshiba
Trinity Concerts GmbH
Volkswagen Zentrum Spandau – Eduard Winter

Anzeige

Anzeige in TeBelive? Wir betreuen Sie!



Goldgelb

Agentur für Aussenwerbung
Gesellschaft für Kommunikation, Werbung und Aussenwerbung mbH
Schaperstr.18

10719 Berlin

Tel.: 030. 627 36 112

Fax: 030. 627 36 111

Ihr Ansprechpartner: Stefan Dräger

Mail: draeger@goldgelb.com

Planen Sie mit uns!?

BAW&S Sattlerei und Planen GmbH

Alte Rhinstr. 16 | 12681 Berlin

T: +49. 30. 5491 2114 | F: +49. 30. 5491 2112

mail@baw-s.de

WerbePlanen WerbeBanner Werbeträger



Wimpel Fahnen Folienschnitt
CarportBedachung Poolabdeckungen
Pkw-Hängerplanen Pergolen